



INHALT MESSE-PRESSEDIENST T & C Leipzig 2004

- 1. And the winner is... Budapest**
Budapester Sterne-Hotels 2004 kräftig im Buchungsplus
2.391 Anschläge
- 2. Eintritt frei! – in 24 Budapester Museen**
EU-Bürger gehen auch im Parlament gratis auf Entdeckungsreise
2.529 Anschläge
- 3. Auf Entdeckungstour rund um Budapest**
Ausgefallene und ungewöhnliche Sightseeing-Tipps
5.284 Anschläge
- 4. Wandern und Radfahren in Budapest und Umgebung**
Zwei neue Faltkarten geben Orientierungshilfe bei Ausflügen
2.562 Anschläge
- 5. Wenig Geld bezahlen und viel Ungarn erleben**
Mit Air Berlin günstig nach Budapest fliegen
2.523 Anschläge
- 6. Ein Land mit vielen Facetten**
Neues „ADAC reisemagazin“ über Ungarn
2.460 Anschläge

Damals wie heute – eine grenzenlose Freundschaft ...
UNGARN NEU ENTDECKEN!

Sie finden uns in Halle 4, Stand-Nummer C 35.

And the winner is... Budapest! **Budapester Sterne-Hotels 2004 kräftig im Buchungsplus**

Leipzig, 18. November 2004. Das Statistische Zentralamt Ungarns hat für September 2004 Zahlen für den ungarischen Hotelmarkt herausgegeben, die ein kräftiges Buchungsplus im Land der Magyaren belegen. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres konnte eine durchschnittliche Steigerung von 10,3 Prozent erzielt werden. Stärkstes Wachstumssegment ist die Donaumetropole Budapest, wo je nach Sternekategorie sogar bis zu 24,4 Prozent Steigerung erzielt werden konnten. Stolz verkündet man im Budapester Tourismusamt zudem Details zu den Besucherzahlen für das erste Halbjahr 2004: Aus Europa reisten wieder 20 Prozent mehr Gäste an. Über zehn Prozent aller Reisenden kamen dabei aus der Bundesrepublik, blieben im Schnitt drei Tage in der ungarischen Hauptstadt und ließen so den Anteil der deutschen Übernachtungen sogar um über 20 Prozent anwachsen.

In den Sommermonaten konnte sich Ungarns Hotellerie landesweit von einer durchschnittlichen Auslastung von 54,8 Prozent im März 2004 auf bis zu 75,8 Prozent im August 2004 steigern. Betrachtet man den Durchschnittswert für alle Monate von Januar bis September, so konnte im gesamten Land der Magyaren eine durchschnittliche Zimmerauslastung von 62 Prozent erzielt werden – ein Wachstum von 10,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Den größten Anteil an dieser Entwicklung hat der Budapester Hotelmarkt, in dem einerseits die Auslastung, aber auch die Übernachtungszahlen überdurchschnittlich gesteigert werden konnten: Gewinner der Jahres ist das Vier-Sterne-Segment mit einer Belegungsquote von bis dato 70,7 Prozent. Dahinter verbirgt sich ein rasantes Anwachsen der Übernachtungen um 24,4 Prozent – doch ohne jegliches Preisdumping. Denn: die Umsätze pro Zimmer wurden um 17,3 Prozent gesteigert. Auch in der Luxuskategorie blickt man zufrieden auf die Zahlen. Die Fünf-Sterne-Häuser der Donaumetropole konnten 18,4 Prozent mehr Übernachtungen verbuchen. Im Jahresmittel konnte bisher eine durchschnittliche Auslastung von 68 Prozent erzielt werden. Nur Gutes berichten auch die Häuser im preisbewussten Drei-Sterne-Segment, die bis September ein Plus von 13,7 Prozent erzielten.

Insgesamt konnte die Stadt Budapest bis August 2004 22,7 Prozent mehr ausländische Besucher zählen, der Großraum „Budapest und mittlere Donauregion“ verzeichnete immerhin ein Gesamtgästeplus von 17,6 Prozent. Parallel dazu stiegen – im Gegensatz zu allen anderen vier Tourismusregionen – auch die Übernachtungszahlen für die Hauptstadt samt Umland um 16,9 Prozent.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT
Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)
www.ungarn-tourismus.de · www.hungarytourism.hu

2.391 Anschläge

Eintritt frei! – in 24 Budapester Museen **EU-Bürger gehen auch im Parlament gratis auf Entdeckungsreise**

Leipzig, 18. November 2004. Mit dem Beitritt zur Europäischen Union am 1. Mai 2004 hat Ungarn seinen Einwohnern und allen Touristen aus den nun 25 EU-Mitgliedsstaaten ein besonderes Geschenk gemacht: freien Eintritt in 24 Budapester Museen und das Parlament! Einzige Voraussetzung für den kostenfreien Blick in die Dauerausstellungen von Nationalgalerie über Ludwig-Museum und Museum für Kriminalgeschichte bis hin zum Ethnographischen Freilichtmuseum in Szentendre ist die Vorlage eines gültigen Personalausweises oder Reisepasses zwecks Nachweis der Staatsbürgerschaft.

Laut Kabinettsentscheidung der Republik Ungarn können Budapest-Urlauber jetzt nicht nur mit der sparsamen Budapest Card aus wenig ganz viel machen – sondern sogar echtes Geld sparen aufgrund der Tatsache, dass sie EU-Staatsbürger sind. Seit dem 1. Mai dieses Jahres sind die Dauerausstellungen von 24 in staatlicher Trägerschaft geführten Museen für Touristen aus allen 25 EU-Mitgliedsstaaten kostenfrei. Die Bandbreite der involvierten Institutionen deckt dabei zahlreiche Fachgebiete von Kunst & Kultur bis Wissenschaft & Forschung ab. Wissenswertes gilt es dann beispielsweise im Semmelweis-Museum zu entdecken, aber auch im Museum für Kriminalgeschichte. Kunsthighlights bieten unter anderem die Nationalgalerie oder das Kunstgewerbemuseum. Technikfreaks kommen etwa im Technik-, Verkehrs- oder Feuerwehrmuseum auf ihre Kosten.

Absoluter Clou: Auch das Parlament, seines Zeichens das größte in ganz Europa – immerhin noch sechs Meter breiter als das Londoner und mit sage und schreibe 691 Zimmern ausgestattet – ist in diese Regelung einbezogen. Knapp 50-minütige Führungen in deutscher Sprache gibt es unter Woche immer um 11 und 15 Uhr, sonntags nur um 11 Uhr.

Zusatztipps für Sparfüchse: Freier Eintritt in mehr als 60 Museen gilt mittels der Budapest Card auch für Reisende aus aller Welt, die keine EU-Staatsbürger sind. Sie ist in Hotels, Reisebüros und Metro-Stationen sowie schon vor Reiseantritt bei über 40 Reiseveranstaltern in Deutschland erhältlich. Für 48 Stunden kostet sie derzeit 4.350 Forint (etwa 17 Euro), für 72 Stunden 5.450 Forint (rund 21 Euro). Die Karte wird durch eine viersprachige 100-seitige Broschüre ergänzt, die Auskunft über Einsatzmöglichkeiten gibt und ihre Annahmestellen auflistet. Sie gilt für den Karteninhaber und ein Kind unter 14 Jahren. Dem Besucher öffnet sich mit ihr ein touristisches Sesam. Denn: Fast alle „Geheimnisse“ der Stadt lassen sich mit der Karte in der Hand zu Rabattpreisen erschließen, insgesamt hundert Mal gibt es Ermäßigungen zwischen fünf und 100 Prozent. Für weitere Informationen siehe auch unter www.budapestinfo.hu.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT
Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)
www.ungarn-tourismus.de · www.hungarytourism.hu

2.529 Anschläge

Auf Entdeckungstour rund um Budapest

Ausgefallene und ungewöhnliche Sightseeing-Tipps

Leipzig, 18. November 2004. Wenngleich das „Paris des Ostens“ – wie Budapest auch genannt wird – mit etlichen Superlativen aufwartet wie etwa 120 Thermal- und Heilquellen, Europas größtem Parlamentsgebäude (691 Zimmer) und der (nach London) ältesten U-Bahn des Kontinents, aber auch 237 Kunstdenkmälern, 223 Museen und Galerien sowie 40 Theatern – hätten Sie gewusst, dass es auch eine Höhlenstadt ist, Wintersportmöglichkeiten offeriert und unmittelbar vor den Toren der Metropole Tiergehege zum Besuch einladen, wo sich Bären und Wölfe tummeln? Und im nahen Tápiószentmárton Europa- und Weltmeisterschaften im Minigolf ausgetragen werden? Wer sich also für einen Tag mit dem Mietwagen auf Entdeckungstour begibt oder die Vorortbahnen nutzt, um an die Stadtgrenze zu gelangen, der wird neben den UNESCO-geschützten Highlights der Innenstadt zwischen Burgberg und Heldenplatz auch noch beim zweiten oder dritten Budapest-Trip immer wieder Neues entdecken.

Es gibt nicht allzu viele Hauptstädte in Europa, die ihr eigenes Mittelgebirge mitten im Stadtgebiet haben, weswegen ein Ausflug in die Budaer Berge sich geradezu anbietet. Hier warten mit Zahnradbahn, Kindereisenbahn und dem Sessellift Libegő gleich mehrere interessante „Verkehrsmittel“ darauf, von müden Wanderern ausprobiert zu werden.

Hier in den Budaer Bergen ist im Winter auch bei entsprechender Schneelage an einigen Stellen Abfahrtslaufen möglich, zudem gibt es mehrere Langlaufloipen, auch lockt etwa eine Rodelstrecke am Segelflugplatzgelände. Modernisiert wird gerade die Eiskunstlaufbahn im Stadtwäldchen. Wo im Sommer (Tret-)Boote auf dem gerade mal einen halben Meter tiefen künstlichen See ihre Kreise ziehen, erwartet von Mitte Oktober bis Anfang März die mit 12.000 Quadratmetern größte Eislauffläche Europas kufensichere Wintersportler.

Ungarns drittlängste und Budapests längste Tropfsteinhöhle hat den klangvollen Name Pálvölgyi-Barlang (II. Szépvölgyi út 162.) und wurde 1904 während der Arbeiten in einem Steinbruch entdeckt. Von der Szemlő-hegyi Höhle (II. Pusztaszeri út 35.) sind bislang etwas über zwei Kilometer erschlossen, sie wird – aufgrund der wie Blumenkohl oder Popcorn anmutenden Gesteinsformationen – auch als „unterirdischer Blumengarten Budapests“ bezeichnet. Bereits in mittelalterlichen Urkunden erwähnt, besteht das Labyrinth (Budavári Labirintus, I. Úri u. 9.) unterhalb der Budaer Burg aus natürlichen Hohlräumen, die seit dem Mittelalter künstlich miteinander verbunden wurden und militärischen Zwecken dienen. Auch heute noch sind große Teile des unterirdischen Systems Sperrgebiet. Budapest-Besucher können jedoch ein 1,2 Kilometer langes Teilstück des unterirdischen Höhlensystems als Labyrinth mit diversen thematischen Ausstellungen bestaunen.

Wer es lieber luftiger mag, ist sicherlich mit den vielen Schmalspurbahnen besser bedient. Interessantes Beispiel ist hier das Schmalspurnetz von Nagybörzsöny im Duna-Ipoly Nationalpark nördlich des Donauknies. 1908 erbaut, wurde das Schie-

nensystem in den beiden folgenden Jahrzehnten immer wieder ausgebaut, wovon heute nur noch einige Teilstücke erhalten und in Betrieb sind. Die Zeiten überdauert hat vor allem der kuriose Abschnitt zwischen Nagybörzsöny und Nagyirtás mit seinen kühnen Haarnadelkurven, für deren Bewältigung ein so genanntes Um-dreh-System mit Schub-Serpentinen und Rangier-Bogenwegen entwickelt wurde, das weltweit wohl seinesgleichen sucht. Seit 2002 kann man hier wieder Schmalspurbahnromantik auf acht Kilometern Länge im Sommer live erleben.

Klassische Bahnstrecken direkt aus Budapest heraus sind dagegen die beiden HÉV-Vorortlinien nach Szentendre und Gödöllő – „den“ Ausflugsklassikern schlechthin. Szentendre, ein kleines, malerisches Barockstädtchen am südlichen Ausgang des Donauknies ist durch seine Künstlerkolonie geprägt, die ihre Anfänge 1928 nahm. Mit der Vorortbahn ab dem Batthyány tér am Budaer Donauufer sind die 20 Kilometer Richtung Norden flussaufwärts schnell zurückgelegt. Zu besichtigen gibt es neben der Künstlermühle mehrere kleine Museen, die Einzelkünstlern wie etwa der Keramikerin Margit Kovács gewidmet sind. Ungarn größtes Freilichtmuseum Skanzen liegt nur drei Kilometer nordwestlich und bewahrt mit den hier originalgetreu wieder aufgebauten Häusern und Kirchen die traditionelle Dorfkultur der unterschiedlichen Landesteile Ungarns in all ihren Facetten.

Steigt man dagegen am Örs vezér tere, der Endhaltestelle der roten Metrolinie, in die Vorortbahn, so erreicht man nach etwa 30 Kilometern das östlich von Budapest gelegene Gödöllő. Der kleine Ort ist berühmt für sein Barockschloss, von dem kaum einer weiß, dass es von der Adelsfamilie Grassalkovich 1735 erbaut wurde, da es als Sissi-Schloss weltweit vermarktet wird. Kein Wunder: Es heißt, dass die k. und k.-Monarchin hier mehr Nächte verbracht haben soll als in Wien.

Keine fünf Kilometer entfernt, inmitten der Gödöllőer Hügellandschaft, liegt der sechs Hektar große Reitpark der Gebrüder Lázár, den ungarischen Weltmeistern im Gespannfahren. Hier gibt es nicht nur spektakuläre Pferdevorfürungen zu bestaunen, sondern auch eine beeindruckende Zucht von Pannonischen Riesenhasen. Weniger zahm als diese dürften allerdings die 34 Bären im Bärenheim vom nahen Veresegyház sein. 1998 gegründet, haben auf dem 3,5 Hektar großen Gelände inzwischen nicht nur Bären sondern auch ein Wolfsrudel ein Zuhause gefunden.

„Tierisch“ geht es auch im südöstlich von Budapest gelegenen Tápiószentmárton zu, wo der Kincsem Reitpark – benannt nach der in 54 Rennen ununterbrochen siegreichen Wunderstute Kincsem – liegt. Doch ist die Anlage mehr als das: sie beherbergt eine 1,5 Hektar große Minigolfanlage samt künstlichem Wasserfall und See, die im September 2005 Austragungsort der Senioren-Europameisterschaft und im August 2007 sogar Schauplatz der Minigolf-Weltmeisterschaft sein wird.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT
 Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)
 www.ungarn-tourismus.de · www.hungarytourism.hu

5.284 Anschläge

Wandern und Radfahren in Budapest und Umgebung

Zwei neue Faltkarten geben Orientierungshilfe bei Ausflügen

Leipzig, 18. November 2004. Neu erschienen als praktische Helfer für den nächsten Ungarn-Urlaub sind zwei Faltkarten zu Budapest und Umgebung. Während die eine Ausflüge und Wandertouren zu den schönsten Zielen rund um die Donaumetropole in den Mittelpunkt stellt, spricht die andere gezielt Radfahrer an – mit 20 aufbereiteten Touren. Beide Prospekte sind dreisprachig in Deutsch, Englisch sowie Ungarisch verfasst und können ab sofort bei den deutschen Regionaldirektionen des Ungarischen Tourismusamtes in Berlin, Frankfurt oder München unter der deutschlandweiten Service-Nummer 01805/140150 (12 Eurocent pro Minute) bestellt werden.

Die 20 vorgeschlagenen Radtouren starten zum größten Teil in Budapest und stellen unterschiedliche Ansprüche an Kondition und Ausdauer – es werden ebenso knapp 50 Kilometer lange Tagestouren beschrieben wie auch bis zu dreitägige Radwanderungen entlang einer bis zu 180 Kilometer langen Route. Ihre Umschreibung umfasst Aufstellung der angefahrenen Städte und Orte, Gesamtkilometerlänge, Tourdauer sowie allgemeine Beschreibung und Einschätzung der Strecke. Wo Alternativrouten oder Abstecher hinzu kombiniert werden können, wird auch dies erwähnt. Praktisch auch die zahlreichen nützlichen Adressen wie etwa zu Fahrradläden und -verleihern. Interessantes Bonbon: die Aufzählung sportlicher Veranstaltungen, die für Radfahrer von Interesse sind.

Die Ausflüge richten sich vor allem an Wanderer und leiten dank farblicher Unterlegung der Streckenbeschreibungen durch die verschiedenen Schwierigkeitsgrade – von maximal dreistündigen Spaziergängen bis hin zu anspruchsvollen Ganztagesmärschen. So kann man entweder die nahen Budaer Berge erkunden oder die Hügellandschaft von Gödöllő, aber auch entlang der Flüsse Tápió und Hajta wandern oder das Pilis-Gebirge nordöstlich von Budapest durchstreifen. Zudem gibt es viele Einzeltipps zu ausgefalleneren Freizeitmöglichkeiten wie Höhlenbesuche, Fahrten mit Schmalspurbahnen oder Ski- und Rodelstrecken.

Pluspunkte des Kartenmaterials: Analog zu den ungarischen Ausschilderungen vor Ort sind auch alle Bezeichnungen in den Karten selbst in der Landessprache gehalten, lassen sich aber aufgrund der dreisprachigen Tourenvorschläge auf der Rückseite leicht zuordnen. Clou ist der Rahmen rund um die Karten, der ein leichteres Auffinden selbst von kleineren Ortschaften ermöglichen soll. Die Kartenlegende erklärt dem Nutzer das so anwendbare Fadenkreuzverfahren, aber auch die Farb- und Streckensymbolik für die Rad- und Wanderrouten samt ihren Anspruchsgraden (leichte, mittlere und schwere Wanderstrecken) und Wegqualitäten (wie etwa befestigter Radweg oder befahrbarer Feldweg).

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT
 Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)
 www.ungarn-tourismus.de · www.hungarytourism.hu

2.562 Anschläge

Wenig Geld bezahlen und viel Ungarn erleben Mit Air Berlin günstig nach Budapest fliegen

Leipzig, 18. November 2004. Schnell, unkompliziert und günstig: So haben es Reisehungrige gern – und genau so geht es mit den Niedrigpreis-Fliegern von deutschen Flughäfen nach Budapest. Die mittlerweile drei „deutschen“ Anbieter Air Berlin, Easyjet und Germanwings bieten auch im Winterhalbjahr preiswerte Tarife, die das Fernweh ankurbeln und Lust auf einen Ungarn-Urlaub machen. Unschlagbar dabei: die deutschlandweiten Fluganbindungen Air Berlins, die seit 1. November via Drehkreuz Nürnberg das City-Shuttle-Netz Richtung Donaumetropole deutlich ausgebaut hat. Für Flugpläne, Preise und Buchung siehe auch www.airberlin.com.

Air Berlin steuert ab dem 1. November dieses Jahres Budapest montags bis freitags einmal täglich auch von Nürnberg aus an. Dadurch ist die Donaumetropole über das Drehkreuz mehrmals wöchentlich zu günstigen Preisen von vielen deutschen Regionalflughäfen wie etwa Leipzig-Halle, Erfurt oder Rostock-Laage zu erreichen. Unabhängig von der neuen Nürnberg-Verbindung fliegt Air Berlin Budapest weiterhin auch nonstop aus Berlin, Düsseldorf, München und Hamburg an.

Tickets für die Nonstop-Verbindungen sind ab 29 Euro pro Strecke erhältlich. Flüge mit Umsteigen in Nürnberg werden ab 79 Euro pro Strecke angeboten. Die Preise verstehen sich inklusive Steuern und Gebühren. Pluspunkt gegenüber den meisten anderen Niedrigpreisanbietern: Der Bordservice ist bei Air Berlin inklusive. Informationen und Buchung sind im Internet unter www.airberlin.com, beim Service-Center der Airline unter Telefon 01805/737800 (Euro 0,12/Minute) oder im Reisebüro möglich.

Ein Blick zurück: Air Berlin, die sich vom klassischen Charter Carrier mit ihren City-Shuttles – im Oktober 2002 eingeführt – zu einem echten Preiswertanbieter im Liniendienst entwickelt hat, startete ihre Ungarn-Flüge erstmals im Mai 2004. Pünktlich zum EU-Beitritt der Magyaren-Republik hoben damals Maschinen in Berlin-Tegel, München und Düsseldorf Richtung Budapest ab.

Übrigens: Die Airport-Minibusse – Sammeltaxis, die preisgünstiger sind als normale Taxis – befördern die Fluggäste zur angegebenen Budapester Adresse bzw. holen sie dort ab. Kostenfaktor: einfach 2.100 Forint (etwa 8,50 Euro), Hin- und Rückfahrt 3.600 Forint (15 Euro). Karten sind nach der Ankunft an den Airport-Minibus-Schaltern im Flughafen-Terminal zu lösen. Und Geld kann man auch sparen, denn mit der BudapestCard gibt es dort sogar 15 Prozent Rabatt. Außerdem: Für zwei Personen lohnt es sich, zum Fixtarif ein Budataxi zu bestellen unter www.budataxi.hu oder vor Ort per Telefon 2333333. Ziele auf der Pester Seite kosten 3.490 Forint (14,50 Euro), auf der Budaer Seite 3.950 Forint (16,50 Euro).

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT
Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)
www.ungarn-tourismus.de · www.hungarytourism.hu

2.523 Anschläge

Ein Land mit vielen Facetten

Neues „ADAC reisemagazin“ über Ungarn

Leipzig, 18. November 2004. Auf eine Entdeckungsreise durch Ungarn, den alten, neuen europäischen Nachbarn, gehen Leser des neuen „ADAC reisemagazins Ungarn“. 195 Seiten informieren Reiselustige über die Vielseitigkeit des kleinen Landes, das sich jenseits aller Klischees modern und interessant gibt. Für 7,80 Euro ist das Magazin in gut sortierten Buchhandlungen und Zeitschriftenläden sowie in den ADAC-Niederlassungen erhältlich.

Unter dem Titel „Gesichter eines Landes“ stimmt eine Fotostrecke auf einen Ungarn-Aufenthalt ein: Impressionen von Puszta-Romantik, Tropfsteinhöhlen und Cocktailbars machen Lust auf mehr. Zahlreiche Reportagen zeichnen dann ein spannendes Bild unterschiedlicher Facetten Ungarns: Da geht es um Begegnungen an und mit der Donau sowie um bizarre Wunderwelten in den Tropfsteinhöhlen des Aggteleker Nationalparks. Ungarn-Interessierte lesen auch von der traditionsreichen Bäderkultur, die das Land der Magyaren zu einem einzigen großen Sanatorium macht: 1.289 Thermalquellen und 39 Heilbäder wirken mit großer Anziehungskraft auf internationale Wellnessfans.

Im 25-seitigen Budapest-Special erfahren Leser zum Beispiel Wissenswertes über die frisch polierte Jugendstil-Pracht der Hauptstadt, die nach jahrzehntelanger Vernachlässigung die Budapester wieder stolz auf ihr „Paris des Ostens“ macht. Ein gesonderter Infokasten macht es Reisenden leicht, die zwölf schönsten Jugendstilbauten der Stadt zu entdecken. Doch die aufstrebende Ungarn-Metropole hat auch kulinarisch Einiges zu bieten. Hier zeigt das Reisemagazin, was das Besondere an Gulasch, Palatschinken und Co. ist und wo eben diese in Budapest so richtig gut schmecken.

Ein mehrseitiger Infoteil schließt sich an viele der Reportagen an. Kurze Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten, Essen und Trinken sowie zu Aktivitäten und Events erleichtern die individuelle Urlaubsplanung. Rot abgesetzte Infokästen spicken das Reisemagazin zusätzlich mit interessanten Fakten zu Ungarn, beispielsweise zum jüdischen Leben in Budapest oder dem Nationaldichter Sándor Petőfi. Besonderheit: In der Reihe „Mein Tipp“ verraten prominente Ungarn-Kenner ihre Lieblingsrestaurants oder -orte. Lothar Matthäus, Trainer der ungarischen Fußball-Nationalmannschaft, weiß, dass in Budapest nicht nur sehr gut ungarisch, sondern auch hervorragend französisch gekocht wird. An der Nordwestseite des Plattensees, in Hegymagas, lässt György Konrád, einer der bedeutendsten zeitgenössischen Soziologen und Schriftsteller Ungarns, gerne seine Seele baumeln oder genießt regionale Weine.

Allgemeine Ungarn-Informationen sind erhältlich beim

UNGARISCHEN TOURISMUSAMT
 Infotelefon: 01805 / 140 150 (€ 0,12/Minute)
www.ungarn-tourismus.de · www.hungarytourism.hu

2.460 Anschläge